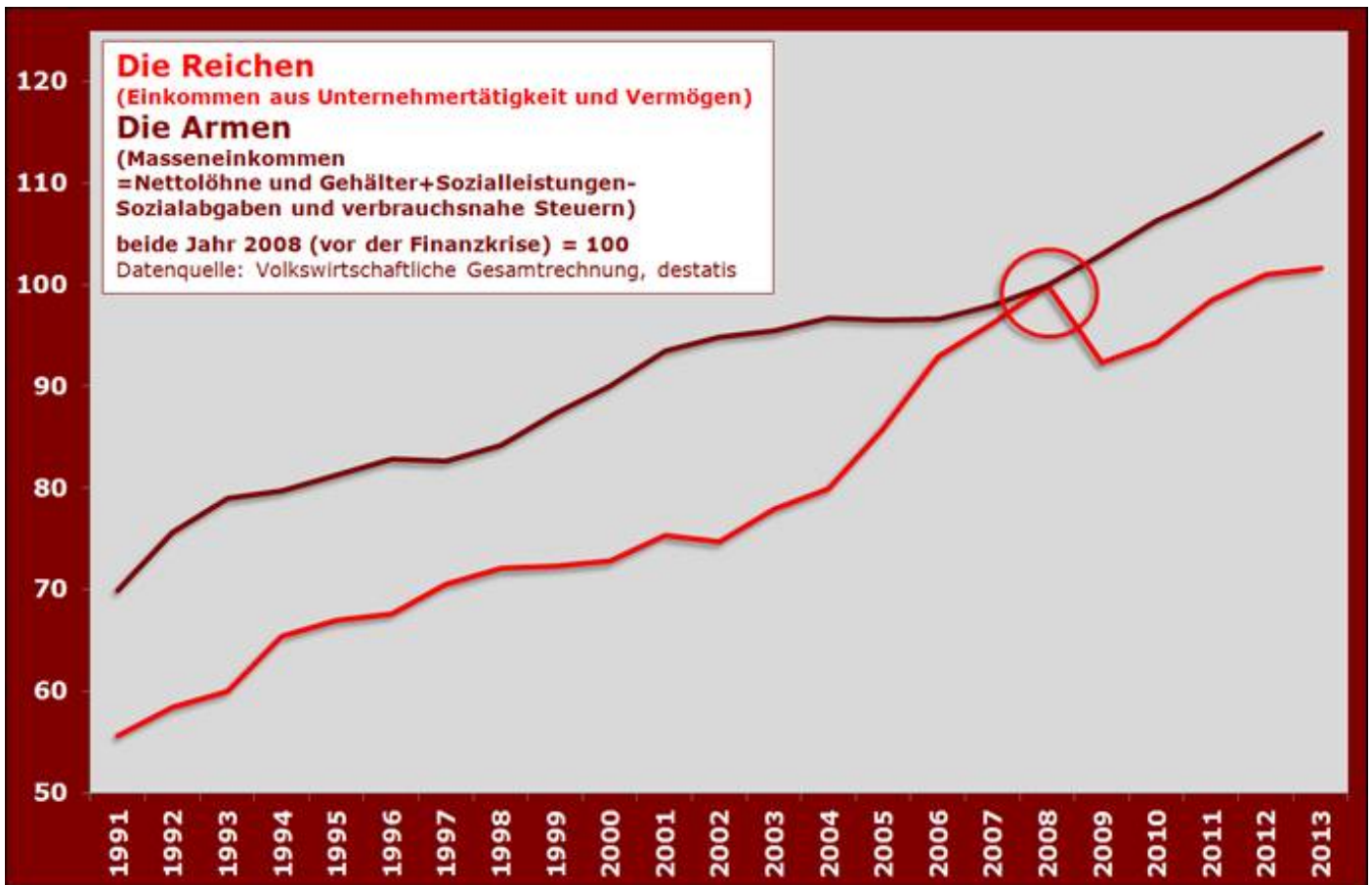


Armutsschere ?

Entwicklung der Einkommen in Deutschland



Die Graphik versucht die grobe Entwicklung der sog. Armutsschere darzustellen. Einkommen der "Armen" ist das in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Masseneinkommen ausgewiesene Aggregat von Nettolöhnen und Gehälter ergänzt um die Netto-Sozialtransfers wie Rente etc. sowie Verbrauchsteuern. Das Masseneinkommen 2012 betrug 1.104 Milliarden Euro.

Die Einnahmen der Reichen speisen sich im wesentlichen aus ihren Unternehmen und ihrem Vermögen. Also wurde das Aggregat „Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen“ als Anhaltspunkt verwendet. 2012 waren das 590 Milliarden Euro.

Diese Betrachtung ist natürlich nur grob, da auch der Lohnempfänger Sparguthaben und Wertpapiere haben kann und auch die Vermögenden Lohn und Rente beziehen. Allerdings trifft die Unterscheidung die ebenfalls nur plakative Einordnung in der politischen Diskussion ziemlich genau.

Die Graphik zeigt die Entwicklung dieser beiden Aggregate seit der Wiedervereinigung. Beide Kurven sind zur Herstellung der relativen Vergleichbarkeit auf die Basis 2008, also das Jahr vor der Finanzkrise, gleich 100 basiert.

Nach einer relativ gleichförmigen Entwicklung seit 1991 sind ab 2002 bis 2008 die Einkommen der "Reichen" schneller gestiegen als die der "Armen". Danach steigen die Masseneinkommen aber deutlich weiter, die Einkommen der "Reichen" gehen 2009 zurück. Von 2008 bis 2012 sind die Masseneinkommen um 11,8 Prozent gestiegen, die der "Reichen" nur um ein Prozent. Der alte Abstand wurde 2013 nahezu wieder hergestellt.